

CHIUCHEPOSCHT

SCHWARZENEGG

ZUR JAHRESLOSUNG 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. KORINTH. 16,14

Gehören Sie zu denjenigen, die mit guten Vorsätzen ins neue Jahr gegangen sind? Die entsprechende Liste wird regelmäßig von bestimmten Klassikern angeführt. Dazu gehört, sich künftig Auszeiten zu gönnen. Ein weiterer Klassiker ist es, das Rauchen aufzugeben. Und dann gibt es noch den immer wiederkehrenden Vorsatz, sich gesünder zu ernähren bzw. mehr Sport zu treiben. Gerne würde ich nun auch den weisen Rat des Apostels Paulus in die Liste aufnehmen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wer diesen Rat beherzigt, ist mit Sicherheit auf einem guten Weg – für sich und andere.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14)

Kann man es schöner schreiben? Vermutlich nicht. Die Jahreslosung 2024 ist ein Glücksfall. Und wir können nur hoffen, dass auch Bilder, die zur Jahreslosung hergestellt werden, dieses Glück nicht verwässern. Paulus ermuntert die Gemeinde in Korinth, die Spannungen und Streitigkeiten, von denen es genügend gibt, in einem besonderen Licht zu lösen; oder es zumindest zu versuchen. Was ihr auch redet und tut – es geschehe in Liebe.

Nun ist es an uns, dass wir uns fragen: Was treibt uns um mit anderen Menschen? Welchen Streit, welchen Konflikt tragen wir gerade aus? Welche Last mit anderen liegt auf unseren Schultern? Der Anfang jeder Lösung liegt ja darin, dass wir uns erzählen, was genau denn eigentlich das Problem ist. Erst dann können wir, wenn nötig, zur Tat schreiten. Und uns wieder fragen: In welchem Geist kann ich, können wir den Konflikt nun zu lösen versuchen? Es soll nicht der Geist sein, sagt Paulus, der schon immer herrschte und in dem man für gewöhnlich Konflikte lösen will. Es soll der besondere Geist Gottes sein, mit dem wir dann zu Werke gehen. Was wir reden und wir tun, geschehe in Liebe. In einer angemessenen Form der Liebe, der Achtung des oder der anderen. Dafür gibt es keine Rezepte, aber es gibt unseren festen Willen. Und die Bitte: Gott stehe uns bei, wenn wir zu lieben versuchen. M. Becker

welches wir unbedingt bewahren und pflegen sollten! Doch, wie können wir das tun? Stammtischgepolter oder Kafi-Chränzli-Gejammer sind zwar gut um Dampf abzulassen, taugen aber als Hilfs- oder Gegenmittel nicht viel.

Leider bröckelt auch das Bild der Kirche. Jüngst sorgen Skandale dafür, dass Gläubige davonlaufen und der Kirche den Rücken kehren. Sie fragen sich: Steht die Kirche wirklich für das Gute ein?

Nicht alles, was in ihrem Namen geschah, war gut. Auch an der Kirche darf Kritik geübt werden. Und trotzdem: Unsere freiheitlich-soziale Gesellschaft basiert auf christlichen Werten. Werte wie Nächstenliebe, Frieden und Gerechtigkeit sind es, auf die wir stolz sein dürfen. Werte, welche wir aber erhalten und leben müssen, damit sie nicht unter die Räder der Zeit kommen. Sie sind weder verstaubt noch rückständig, sondern stiften Beziehung und geben Orientierung für die Zukunft. In diesem Sinne: Seien wir christlich. Pflegen wir Gemeinschaft. Leben wir Kirche!

Heinz Jaun

KOLUMNE



Heinz Jaun
Scheidzaun, Innereriz

Ist die Welt aus den Fugen geraten?

Die vielen negativen Schlagzeilen der letzten Monate verleiten manche zur Frage «Ist die Welt denn aus den Fugen geraten?» Darauf gibt es eine einfache Antwort: Jawoll, sie ist es!

Trösten kann hier, dass dies nichts Neues ist. Schon von alters her hängt sie leider schief. Angefangen mit der Vertreibung aus dem Paradies über die Schrecken der Weltkriege bis in die heutige Zeit. Neben Zank und Streit kommt nun das verrückte Klima hinzu... Eigentlich ein einziges Desaster – könnte man meinen.

Doch es gab und gibt auch Lichtblicke. Einer davon ist das Leben und Wirken von Jesus. Bis heute können wir seine Spuren bewusst oder unbewusst wahrnehmen, sein Beispiel zieht sich bis in unsere Zeit. Aus seiner Botschaft heraus entstanden zum Beispiel die heutige freiheitlich-demokratische Weltanschauung, die Menschenrechte und unsere liberale Schweiz. Ein Erbe,

GOTTESDIENSTE

- So **7.1.** *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg
- So **14.1.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So **21.1.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So **28.1.** 9:30 **Gottesdienst** & Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- So **4. 2.** 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: «**Hoffnung - Kraftquelle in unsicheren Zeiten**» mit dem Kirchgemeinderat und dem **Männerchor Innereriz**
- So **11. 2.** 10:30 **KUW-Einschreibe-Gottesdienst** der 2. Klasse mit Pfr. Thomas Burri und dem KUW-Team. Ein Familiengottesdienst für Gross und Klein mit anschliessender **Teilete** (für alle) im Kirchgemeindehaus *(weitere Infos folgen in der Februar-Post)*

KUW KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

2. Klasse

Mi 7. Feb.	20:00	Elternabend	<i>KG-Haus</i>
So 11. Feb.	9:30	Einschreibe-Gottesdienst	<i>Kirche</i>
Mi 14. Feb.	13:30 - 16:00	1. Block	<i>KG-Haus</i>
Mi 28. Feb.	13:30 - 16:00	2. Block	<i>KG-Haus</i>
Mi 6. März	13:30 - 16:00	3. Block	<i>KG-Haus</i>

9. Klasse

Do 18. Jan.	15:00 - 16:30	Do 25. Jan.	15:00 - 16:30
Do 1. Feb.	15:00 - 16:30	Do 8. Feb.	15:00 - 16:30

SENIOREN - MITTAGESSEN

Senioren Mittagessen

im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 17. Jan. ab 11:30 Uhr

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen **Fr. 15.-** und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **14. Jan.** bei:

Unterlangenegg:	Ruth & Willi Gerber	033 453 02 05 / 079 819 86 22
Schwarzenegg:	Dora Aeschlimann	033 453 21 72
Eriz:	Marianne Kropf	033 453 23 78 / 079 475 48 63

Nach dem Essen hören wir von der Kantonspolizei einen unterhaltsamen Vortrag zum Thema:



«Sicherheit im Alltag» - Taschen- und Trickdiebstahl sowie Nachbarschaftshilfe für Seniorinnen und Senioren

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass und einem feinen Mittagessen teilnehmen.

NEU !! Fahrdienst

Wer selber nicht mobil ist und gerne abgeholt und wieder nachhause gebracht werden möchte, darf dies gerne bei der Anmeldung angeben.

WEITERE ANLÄSSE

Chrabbelgruppe

KG-Haus **Mi. 3. Jan. 9:00**
Mi. 7. Feb. 9:00

Treffpunkt für Väter und Mütter, Babys und Kleinkinder. *Infos & Anmeldung:*
Karin Wanzenried: **079 675 40 64**

Senioren Singen

KG-Haus **Mo. 15. Jan. 13:30**

Wir treffen uns zum weihnächtlichen Singen und gemütlichen Zusammensein

Chinder-Nami

KG-Haus **Mi. 17. Jan. 14:00**

Ein Nachmittag für Kinder von 3-7 Jahren, im Kirchgemeindehaus. Bitte anmelden bei:

Rahel Wüthrich **076 214 35 16**

Chinder-Znacht

KG-Haus **Fr. 19. Jan. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse.

Bitte anmelden bei:

Rahel Wüthrich **076 214 35 16**

Spielnachmittag

KG-Haus **Mo. 22. Jan. 13:30**

Herzlich willkommen zum fröhlichen Spielen für Junge und Junggebliebene!

Infos: Verena Oesch: **033 453 11 67**

Senioren Turnen

KG-Haus **Do. 11. Jan. 13:45**

Do. 18. Jan. 13:45 **Do. 25. Jan. 13:45**

Kleiderbörse & Flohmärkt

ZSA **Fr. 26. Jan. 16:30-20:00**

Organisiert vom Frauenverein Unterlangenegg.

Männerchor Innereriz
Jodlerkonzert
und Racletteabend

In der Kirche Schwarzenegg, am 6. Januar 2024 um 20.00 Uhr
Raclette-Essen ab 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Türöffnung Kirche 19.15 Uhr
Eintritt frei (Kollekte), keine Platzreservation

Mitwirkende
- Jodlerduett Christa u Fränzi
- Jodlerklub Frohsinn Heistrich Utzigen
- SQ Familie Bühlmann Eriz
- Männerchor Innereriz

Moderation von Pfarrer Thomas Burri

Freundlich lädt ein der Männerchor Innereriz und die Mitwirkenden

CHINDERNAMI & CHINDERZNACHT

Ein Angebot der Kirche Schwarzenegg

Chindernami

E Gschicht lose, öppis bastle, zäme singe, spiele u Zvieri ässe.

Für alle Kinder zwischen 3-7 Jahren.
Mittwoch, 14.00-16.15 Uhr im KG-Haus

Nächste Daten:

17. Januar 24	24. April 24
7. Februar 24	15. Mai 24
27. März 24	26. Juni 24



Herzliche Einladung



Chinderznacht

Zäme Znacht ässä, singe, spiele, bastle u Geschichte lose.

Für alle Kinder ab der 1. Klasse.
Freitag, 18.00-20.15 Uhr im KG-Haus.

Nächste Daten:

19. Januar 24	19. April 24
16. Februar 24	24. Mai 24
22. März 24	21. Juni 24

Anmeldung bis 2 Tage vorher an: Rahel Wüthrich,
076 214 35 16, chinder@kirche-schwarzenegg.ch

**Anmeldung für Chindernami & Chinderznacht
im Januar bei: Beatrice Kropf 079 202 37 04**

AMTSHANDLUNGEN

Taufe

5.11. **Melyna Häfliger**
Hänni, Unterlangenegg

Beerdigungen

20.11. **Elisabeth Wanzenried-
Rüegsegger, 1948**, Bieten, Eriz

24.11. **Bernhard Reusser 1965**, Wohn-
& Arbeitsgemeinschaft, Gwatt

KOLLEKTEN

HMK Weihnachtspäckli	55.-
Kinderspitex Plus	119.-
Bewohner Solina Ziegelei	483.-
Synodalrat: Reformation	220.-
Mobiler Palliativ Dienst	469.-
Pfarramtl. Hilfskasse	550.-

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

Gleich zu Beginn des neuen Jahres gibt es eine klare Handlungsanweisung Jesu: Junger Wein gehört in neue Schläuche. Das sagt Jesus zuerst denen, die ihm eine Frage zum Glaubensleben stellen. Es heißt, dass Johannes der Täufer und dessen Freunde sehr viel fasten, die Jünger Jesu aber nicht. Warum ist das so?, fragen Menschen dann, mir – das ist wie Himmel auf Erden und keine Zeit zum Fasten. Wenn ich aber nicht mehr mit ihnen zusammen bin, sagt Jesus, werden auch meine Jünger fasten. Und dann fügt Jesus gleich noch zwei andere Bildersätze an: Man flickt mit alten Lappen kein neues Kleid. Und man füllt keinen alten Wein in neue Schläuche. Das soll heißen: Man zerstört das Neue nicht mit Altem. Zu-

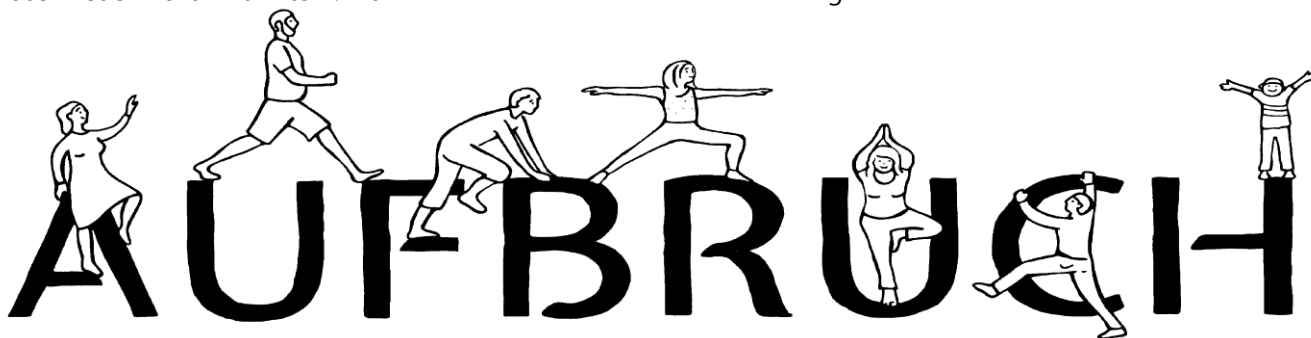
letzt fasst Jesus das alles zusammen und sagt: Junger Wein gehört in neue Schläuche. Eine lange Antwort Jesu auf eine kurze Frage. Und was ist der Sinn der langen Antwort?

Mit mir, Jesus, beginnt eine neue Zeit – ist der Sinn der Antwort Jesu. Jetzt gelten die alten Regeln nicht mehr. Jetzt gelten neue Regeln. Und wie man den neuen Wein nicht in alte Schläuche oder Fässer gibt, so setzt man das alte Leben nicht einfach fort, wenn ich da bin. Aus diesen Worten spricht das große Selbstbewusstsein, mit dem Jesus die Welt betritt. Er hat lange geschwiegen. Er war ja fast dreißig Jahre alt, um dann endlich seinen Mund aufzumachen und zu sagen: Es hat jetzt eine neue, eine mit nichts zu vergleichende Zeit begonnen.

Es beginnt die Zeit der Liebe. Oder, wie Paulus es in der Jahreslosung für

2024 schreibt (1. Kor. 16,14): „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das „Auge um Auge“ gilt nicht mehr. Es gibt jetzt eine Zeitenwende hin zur Barmherzigkeit. Da gelten auch ganz neue Regeln. Wir rechnen und rächen füreinander – was immer auch geschieht. Das ist Jesu große Hoffnung. Und seine immerwährende Bitte an uns, die wir seine Jüngerinnen und Jünger sein möchten. Wer sich Seligkeit wünscht, sagt Jesus, wer sich Ruhe und Zufriedenheit für sein Leben wünscht, setzt nicht einfach die alten Regeln fort. Sondern entdeckt und übt die neuen Regeln – wie eben junger Wein in neue Gefäße gehört. Das heißt: Lasst euch vom Geist der Liebe leiten; möglichst immer. Das ist nicht immer leicht, aber es ist immer eine Hilfe. Wer Liebe übt, ist dem Himmel nahe.

M. Becker



KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW - PROGRAMM

Januar 24				Februar 24				März 24				April 24				Mai 24				Juni 24			
Datum	Voorm	Nachm	Abend	Datum	Voorm	Nachm	Abend	Datum	Voorm	Nachm	Abend	Datum	Voorm	Nachm	Abend	Datum	Voorm	Nachm	Abend	Datum	Voorm	Nachm	Abend
1.1				1.2			9. Kl.	1.3				1.4	Osternmontag			1.5			9. Kl.	1.6			
2.1				2.2				2.3				2.4				2.5				2.6			
3.1				3.2				3.3				3.4				3.5				3.6			
4.1				4.2				4.3				4.4			9. Kl.	4.5				4.6			
5.1				5.2				5.3				5.4				5.5				5.6			
6.1				6.2				6.3			2. Kl. EA: 7	6.4				6.5				6.6			
7.1				7.2			ChiNa	EA: 2	7.3		9. Kl.	7.4				7.5				7.6			
8.1				8.2			9. Kl.		8.3			8.4				8.5			9. Kl.	8.6			Lager 4. Klasse
9.1				9.2				9.3			7. Kl.	9.4				9.5			1. Konfirmation	9.6			
10.1				10.2				10.3				10.4				10.5				10.6			
11.1				11.2			GD: KUW2	11.3				11.4				11.5			2. Konfirmation	11.6			
12.1				12.2				12.3				12.4				12.5				12.6			
13.1				13.2				13.3				13.4				13.5				13.6			
14.1				14.2			2. Kl.	14.3			9. Kl.	14.4				14.5				14.6			
15.1				15.2				15.3				15.4				15.5			ChiNa	15.6			4. Kl.
16.1				16.2				16.3				16.4				16.5			9. Kl.	16.6			
17.1				17.2				17.3				17.4				17.5				17.6			
18.1				18.2				18.3				18.4				18.5				18.6			
19.1				19.2				19.3				19.4			ChiZna	19.5			Pfingsten	19.6			4. Kl.
20.1				20.2				20.3			7. Kl.	20.4				20.5			Pfingstmontag	20.6			
21.1				21.2				21.3			9. Kl.	21.4				21.5				21.6			ChiZna
22.1				22.2				22.3				22.4				22.5			4. Kl. EA: 4	22.6			
23.1				23.2				23.3			7. Kl.	23.4				23.5				23.6			GD: KUW 4
24.1				24.2				24.3			GaldK	GD: KUW 7	24.4			24.5			ChiNa	24.6			
25.1				25.2				25.3				25.4			9. Kl.	25.5				25.6			
26.1				26.2				26.3				26.4				26.5				26.6			ChiNa
27.1				27.2				27.3			ChiNa	27.4				27.5				27.6			
28.1				28.2				28.3				28.4				28.5				28.6			
29.1				29.2				29.3			Karfreitag	29.4				29.5				29.6			
30.1								30.3			Osternacht	30.4				30.5				30.6			
31.1								31.3			Ostern					31.5							

HALBJAHRESPROGRAMM FÜR SENIORENANLÄSSE

Montag	15. Januar	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde
Mittwoch	17. Januar	11:30	Senioren Mittagessen	Kirchgemeinde
Montag	22. Januar	13:30	Spiel-Nachmittag	Kirchgemeinde
Montag	12. Februar	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde
Montag	19. Februar	13:30	Spiel-Nachmittag	Kirchgemeinde
Mittwoch	x. März	13:30	Seniorenachmittag	Frauenchor Eriz
Donnerstag	6. März	13:30	Seniorenachmittag	Frauenverein UL
Montag	11. März	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde
Mittwoch (ev.)	x. März	13:30	Altersnachmittag	Frauenverein OL
Montag	18. März	13:30	Spiel-Nachmittag	Kirchgemeinde
Montag	8. April	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde
Montag	15. April	13:30	Spiel-Nachmittag	Kirchgemeinde
Montag	13. Mai	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde
Mittwoch	12. Juni	ca. 9:00	Senioren-Ausflug	Frauenverein UL
Montag	10. Juni	13:30	Senioren-Singen	Kirchgemeinde

DIE DNA DES GLAUBENS

Aufbruch, Neuanfang ist ein Thema, das eng mit der Kirche und dem christlichen Glauben verbunden ist. Denn zum Aufbruch gehört die Bewegung – und Bewegung ist sozusagen ein Teil der DNA des Glaubens:

Abraham bricht auf in das verheißene Land. Das Volk Israel bricht auf aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit. Jesus beruft seine Jünger heraus aus ihrem Alltag zu einem Neuanfang als Menschenfischer. Und am Schluss – kurz bevor Jesus aufbricht zu seinem Vater im Himmel – fordert er die Jünger auf, in alle Welt aufzubrechen und den Glauben zu verkünden.

Das Motiv des Unterwegs-seins ist ein roter Faden des Alten Testaments wie auch der Evangelien, der Apostelgeschichte und der neutestamentlichen Briefe. In der Kirche des Mittelalters, fester Bestandteil von Staat und Gesellschaft, wird das Motiv vom wandernden Gottesvolk zunehmend in den Hintergrund gedrängt, weitgehend vergessen – weil alles so bleiben soll, wie es ist?

Erst in der Neuzeit, in der viele kirchliche Gewissheiten ins Wanken geraten oder zerstört sind, bekommen Aufbruch und Neuanfang neue Bedeutung. Zum Beispiel spricht das Zweite Vatikanische Konzil an vielen Stellen von der Kirche als dem Volk Gottes unterwegs. Obwohl das Konzil auch schon sechzig Jahre her ist, ist dieses Motiv weiterhin hochaktuell. Wieder werden viele kirchliche Gewissheiten der letzten fünfzig Jahre infrage gestellt, und die Antwort darauf kann nicht Stillstand, sondern nur Aufbruch sein.

AUS DER KIRCHGEMEINDE

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. November standen wichtige Traktanden zur Abstimmung: So unter anderem das Budget 2024, der Finanzplan für die nächsten Jahre und der Verpflichtungskredit zur Sanierung des Pfarrhauses. Die Versammlung folgte in allen Fragen den Anträgen des Kirchgemeinderates. In diesem Sinne können nun die Bauarbeiten am Pfarrhaus zügig an die Hand genommen werden, die Steueranlage bleibt unverändert und das Budget wurde mit einem Fehlbetrag von 42'969.- Fr. genehmigt.

Rolf Reusser wurde mit Applaus als Mitglied des Rates wiedergewählt.

Seit dem 1. September 2023 hat Rahel Wüthrich als unsere neue Katechetin gestartet. Sie arbeitet nebst dem Engagement in unserer Kirchgemeinde als Cevi-Leiterin in der Region Bern. Wir wünschen Rahel alles Gute, viel Freude mit den Kindern unserer KG und Gottes Segen bei der Ausübung ihres wichtigen Auftrages.

In der Person von Fritz Gerber, Mösli, Oberlangenegg, konnte der Rat einen Nachfolger für den plötzlich verstorbenen Hans Fahrni finden. Fritz Gerber unterstützt uns in Zukunft als neuen «Chum-mer-z`Hiuf» für diverse kleinere Reparaturen und sonstige «Handwerkereien».

Um die Nachfolge von Thomas Burri als unseren Pfarrer zu organisieren, setzte der Rat eine Pfarrfindungskommission ein. Diese setzt sich zur Zeit aus Mitgliedern vom KGR zusammen. Geplant ist, diese mit Interessierten aus der Kirchgemeinde zu erweitern, um im nächsten Herbst eine geeignete Nachfolge von Thomas wählen zu können.

Heinz Jaun

Evang. - Ref. Pfarramt

Pfarrer Thomas Burri

Geissegg 272E 3619 Eriz

Tel: 033 453 01 50 / 079 754 48 51

e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 00 49 / 079 387 31 30

e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion: Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch